

# Büromöbel

## Merkblatt Nachhaltige Beschaffung



### In Kürze

Beim Einkauf von Büromöbel sollte sichergestellt werden, dass das verwendete Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und weitere Rohstoffe aus erneuerbaren Quellen stammen. Für Möbel mit textilen Bestandteilen sind zudem die Hinweise des Merkblatts für Textilien zu beachten. Bei der Verarbeitung sollten möglichst keine umwelt- und gesundheitsbelastenden Substanzen eingesetzt werden. Die Berücksichtigung der Reparaturfähigkeit, Robustheit und modularen Einsetzbarkeit von Möbeln minimiert nicht nur die Umweltbelastung, sondern reduziert auch die Kosten der Beschaffung und der Nutzung.

### Vorteile einer nachhaltigen Beschaffung von Büromöbeln

- Kostenreduktion dank langlebigen Möbeln und Reparaturfreundlichkeit
- Schutz der Gesundheit bei der Herstellung und beim Gebrauch der Möbel
- Effizienzgewinne und Umweltschutz durch Einsparung von natürlichen Ressourcen und Energie

### Hotspots im Lebenszyklus

Ökologische und soziale Herausforderungen bestehen auf verschiedenen Stufen des Lebenszyklus:

- **Rohstoff:** Holz – im Normalfall der Hauptbestandteil von Möbeln – ist ein nachwachsender Rohstoff. Bei nicht nachhaltiger Waldbewirtschaftung oder sogar illegalem Holzeinschlag kann die Rodung jedoch mit massiven Umweltschäden wie Erosion, Verlust der Artenvielfalt und Biodiversität einhergehen. Nicht nachwachsende Rohstoffe wie Plastik oder Metalle sollten möglichst vermieden werden.
- **Herstellung:** Mangelnde Arbeitssicherheit und niedrige Entlohnung sind mögliche soziale Hotspots bei der Möbelherstellung. Bei der Herstellung eingesetzte Substanzen in Lösemitteln und Klebstoffen können die Gesundheit der Arbeiter und Nutzer beeinträchtigen.
- **Nutzung & Nutzungsende:** Bei der Nutzung der Möbel ist auf Ergonomie zu achten. Der Einsatz von gesundheitsbelastenden Lacken oder Leimen in Möbeln kann die Gesundheit der Nutzer beeinträchtigen und auch bei der Entsorgung zu Umweltbelastungen führen. Nicht-recyclebare Verpackungsmaterialien können ein weiteres Problem darstellen.



### Empfehlungen

- **Bestand aufnehmen, Bedarf analysieren:**
  - Erfassen Sie Ihren aktuellen Möbelbestand und welche Möbel ersetzt oder neu angeschafft werden müssen.
- **Ökologische und soziale Kriterien definieren:**

Bei der Definition von sozialen und ökologischen Kriterien für die Ausschreibung bzw. die freihändige Beschaffung sollten Sie:

- Möbel aus recycelbaren und nachwachsenden Rohstoffen bevorzugen.
- Auf einen minimalen Einsatz von umwelt- oder gesundheitsschädigenden Substanzen achten.
- Möbel mit möglichst langer Nutzungsdauer, zeitlosem Design, Reparatur- und Unterhaltungsfreundlichkeit und modularem Aufbau wählen.

- Die Offenlegung der Produktionsstätten verlangen.
- Grenzwerte für Schadstoffe definieren ([GPP-Kriterien](#)).
- Eine Rücknahmegarantie von Altmöbeln verlangen.
- Die Ergonomie berücksichtigen.

• **Nachhaltigkeitsstandards verlangen:**

Für Möbel – insbesondere aus Holz – existieren verschiedene Nachhaltigkeitsstandards und -labels. Orientieren Sie sich über die untenstehenden wichtigsten Standards und Labels und setzen Sie diese als Beschaffungsinstrumente ein.

Welche Kriterien sind auf welcher Stufe der Lieferkette abgedeckt?

Soziale Kriterien      ökologische Kriterien



## Die wichtigsten Nachhaltigkeitsstandards

Es gibt keinen Standard, der soziale und ökologische Aspekte in der gesamten Lieferkette umfassend abdeckt.

**Produktzertifikat:** Das Produkt wird zertifiziert und mit einem Label ausgewiesen.

**Rohstoff**      **Herstellung**

### Blauer Engel

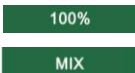


Ökologisch: Kennzeichnet umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen und ist staatliches Gütesiegel aus Deutschland. Garantiert, dass folgende Stoffe nicht im Produkt enthalten sind: toxische, umweltgefährdende, sensibilisierende, krebserregende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe.

- RAL-UZ 38: Emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen
- RAL-UZ 76: Emissionsarme Holzwerkstoffplatten
- RAL-UZ 117: Emissionsarme Polstermöbel
- RAL-UZ 30a: Recycling-Kunststoffe
- RAL-UZ 12a: Schadstoffarme Lacke



### FSC RECYCLED



Ökologisch: Garantiert, dass das Produkt zu mindestens 85% aus Gebrauchtholz besteht.

#### FSC 100%

Ökologisch: Garantiert, dass 100% des Holzes aus umweltgerechter Waldwirtschaft stammt.

#### FSC Mix

Ökologisch: Garantiert, dass mindestens 70% des Zellstoffs aus umweltgerechter Waldwirtschaft stammt.

Sozial (gilt für alle FSC-Label): Verlangt die Einhaltung sozialer Mindestanforderungen (u.a. ILO- Kernarbeitsnormen).



### PEFC

Ökologisch: Garantiert, dass mindestens 70% des Holzes aus umweltgerechter Waldwirtschaft stammen.

Sozial: verlangt, dass mindestens 70% des Holzes aus sozialverträglicher und wirtschaftlich tragbarer Waldwirtschaft stammt und verlangt die Einhaltung sozialer Mindestanforderungen (u.a. ILO- Kernarbeitsnormen) in der ganzen Lieferkette.



### Österreichisches Umweltzeichen



Ökologisch: Garantiert Ausschluss von schädlichen Chemikalien bei der Herstellung, stellt ökologische Anforderungen an die verwendeten Rohstoffe.

- UZ 07: Holz und Holzwerkstoffe
- UZ 01: Lacke, Lasuren und Holzversiegelungslacke
- UZ 06: Möbel
- UZ 34: Büroarbeitsstühle und Bürostühle





### EU Ecolabel

Ökologisch: Garantiert den Ausschluss von schädlichen Chemikalien bei der Herstellung, stellt ökologische Anforderungen an den Zellstoff (rezykliert oder mindestens zu 50% aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft).



### Nordic Ecolabel

Ökologisch: Garantiert für Möbel aus verschiedenen Materialien (Holz, Lacke, Metalle, Kunststoff, Polster, Textilien, Glas etc.) den Ausschluss von schädlichen Chemikalien, stellt ökologische Anforderungen an die verwendeten Rohstoffe.



### Cradle to Cradle

Ökologisch: Konzentriert sich auf Produkte, die umweltgerecht sind und kreislauffähige Materialien aufweisen. Das Label vergibt verschiedene Levels; jedes höhere Level erfüllt zusätzlich zu den Grundanforderungen weitere, strengere Kriterien.  
Sozial: faire Arbeitsbedingungen und ethische Grundsätze müssen eingehalten werden.



Powered by



Der Verband für  
nachhaltiges Wirtschaften  
**öbu**

Partnerin



Mit Unterstützung von



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO